

TEMPORÄRES PARKVERBOT AN DER SCHWACHHAUSER HEERSTRASSE Verkehrsversuch am Concordia-Tunnel startete am 1. September 2014

Mit der Verabschiedung des Verkehrsentwicklungsplans Bremen 2025 (VEP) haben die beteiligten Gremien einen Verkehrsversuch an der Schwachhauser Heerstraße stadteinwärts zwischen Hollerallee und Bismarckstraße – dem Concordia-Tunnel – beschlossen. Der zweistufige Verkehrsversuch sieht vor, dass zunächst für den gesamten Streckenabschnitt stadteinwärts zwischen Hollerallee und Bismarckstraße seit dem 1. September 2014 in der Zeit von 7 bis 10 Uhr (Montag - Freitag) ein Parkverbot gilt. Ziel ist es, hier einen schnelleren Verkehrsablauf zu ermöglichen, ohne dass die Autofahrerinnen und Autofahrer hinter der Kreuzung Hollerallee einfädeln müssen. So sollen auch die Lärm- und Abgasbelastungen für die Anwohnerinnen und Anwohner gesenkt werden.



Die einspurige Verkehrsführung bleibt damit dennoch über den Tag hinweg weitgehend erhalten, um den Bedenken derjenigen Rechnung zu tragen, die bei einem ganztägigen Parkverbot von einer höheren Verkehrsbelastung für den Stadtteil ausgehen. Außerhalb der genannten Zeit bleibt das Parken weiterhin erlaubt; dies kommt vor allem den Anliegern zugute. Das Parkverbot wird vom Stadtamt intensiv überwacht.

In der 2. Stufe der Testphase wird ab dem 1. Februar 2015 die ursprüngliche Regelung des Parkens wieder eingeführt. Lediglich im unmittelbaren Bereich der Fußgängerampel bleibt auch dann aus Gründen der Verkehrssicherheit das Parken weiterhin verboten.

Der Verkehrsversuch wird durch Verkehrsbeobachtungen und Messungen begleitet, um die jeweiligen Auswirkungen feststellen und beide Verkehrssituationen miteinander vergleichen zu können. Auf der Basis dieser Daten wird dann eine endgültige Regelung vorgenommen. Anlass für den Verkehrsversuch sind - neben den Wünschen der Wirtschaft, den Verkehr in die Innenstadt nicht unnötig durch parkende Fahrzeuge zu erschweren - auch Bedenken zur Verkehrssicherheit bei der Zuwegung zur Straßenbahnhaltestelle Parkstraße im Bereich der Bahnbrücke.

Der Eigentümerverband Haus & Grund begrüßt diese längst überfällige Versuchsphase. Unverständlich bleibt allerdings, warum nicht die derzeitige Verkehrssituation schon ausreichend analysiert wurde. Dann wäre Ende Januar 2015 spätestens klar, welche Lösung für Verkehr und Bewohner die verträglichere wäre. Rein in die Kartoffeln, dann wieder raus, das macht keinen Sinn und lässt zumindest den Verdacht aufkeimen, dass die Verkehrsbehörde möglicherweise eine Änderung nicht ernsthaft in Erwägung zieht. ■



HAUS-
VERWALTUNG

Tel. 0421 - 58 33 06
Am Kirchdeich 5

www.kuelker-immobilien.de
28259 Bremen

